

**BU Nr. 031/2022****Umsetzung und Weiterentwicklung des Stadtsezioreniplans
- Sachstandsbericht**

Gremium	am	
Gemeinderat	24.03.2022	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:

Gesamtkosten 2022/2023:	30.000 Euro
Ansatz Haushaltsplan laufendes Jahr:	20.000 Euro
Haushaltsplan Seite:	256
Produkt:	31.40.0100 – Soziale Einrichtungen für Ältere Menschen
Maßnahme (nur investiver Bereich):	entfällt
Produktsachkonto:	44316000
Überplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Ja
Außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen:	Nein
Deckungsvorschlag: (wenn über-, außerplanmäßig)	Die Deckung erfolgt aus den Mitteln des Amtes für Familie, Bildung und Soziales

Bezug zum Kursbuch Weinstadt 2030:

Projekt 3.1 „Demographische Berichterstattung“
Projekt 3.3 „Seniorenfreundliches Weinstadt“
Projekt 3.4 „Ausbau des Angebots an Pflegedienstleistungen“

Verfasser:

23.02.2022, Amt für Familie, Bildung und Soziales, Philipp Heimerdinger

Mitzeichnung:

Fachbereich	Person	Datum	Ergebnis
	Scharmann, Michael, Oberbürgermeister	07.03.2022	Zustimmung
Amt für Familie, Bildung und Soziales	Spangenberg, Ulrich	03.03.2022	Zustimmung

Sachverhalt:

Der Gemeinderat beschloss im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018, Haushaltsmittel für einen „Weinstädter Seniorenplan“ einzustellen und beauftragte die Verwaltung mit dessen Umsetzung.

Hieraufhin wurde im Jahr 2019 das Institut LQM Marktforschung mit einer Seniorenbefragung beauftragt. Hierzu erhielten im Februar 2020 1.700 Weinstädter Bürgerinnen und Bürger ab dem 60. Lebensjahr einen Fragebogen zugesandt, begleitend wurde zudem eine Sozialraumanalyse durchgeführt. Auf Basis der erhobenen Daten wurde dann der Stadtseniorenplan erstellt und am 04.11.2020 im Sozial- und Kulturausschuss präsentiert.

Die Ergebnisse des Stadtseniorenplans sollen künftig die Grundlage eines neuen kommunalen Planungs- und Steuerungsinstruments bilden. Mittels diesem sollen die gegebenen Strukturen in den Handlungsfeldern Pflege, Wohnen, Mobilität und soziale Teilhabe vor dem Hintergrund der zu erwartenden demografischen Entwicklung gezielt weiterentwickelt werden können.

Dementsprechend wurden im SKA die folgenden Entscheidungen getroffen:

1. Die Verwaltung wird mit einem Bürgerbeteiligungsverfahren beauftragt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Basis der Ergebnisse der externen Untersuchung ein Konzept „Wohnen im Alter“ für die Stadt Weinstadt zu entwickeln.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den örtlichen Trägern der stationären und ambulanten Pflege die Ergebnisse der externen Untersuchung zur Verfügung zu stellen und jeweils einen Runden Tisch zu initiieren um weitere Maßnahmen und Aktivitäten abzustimmen.

Aufgrund der mit der Coronapandemie einhergehenden Einschränkungen und personellen Veränderungen im Sachgebiet Soziales kann die Umsetzung dieser Vorgaben erst in diesem Jahr erfolgen. Hierzu ist vonseiten der Verwaltung folgendes Vorgehen geplant:

März 2022: Fachaustausch

Im Rahmen zweier Onlineterminen werden die Ergebnisse des Stadtseniorenplans den Trägern der lokalen Altenhilfe sowie institutionellen und zivilgesellschaftlichen Akteuren (z.B. Stadtseniorenrat, Seniorenkreise, Kirchen) vorgestellt und gemeinsam mit diesen analysiert. Hierbei soll auch die Frage erörtert werden, ob eine Fortführung/ Institutionalisierung dieses Austauschs künftig möglich ist.

April 2022: Anfertigung eines Impulspapiers

Basierend auf den Ergebnissen des Fachaustauschs wird ein Impulspapier angefertigt.

Mai/ Juni 2022: Bürgerbeteiligungsveranstaltung zum Thema Wohnen und Leben im Alter

Die zentralen Ergebnisse des Stadtseniorenplans werden der Bevölkerung im Rahmen einer offenen Veranstaltung vorgestellt.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Audits Familiengerechte Kommune durchgeführt, wodurch die generationenübergreifende Bedeutung des Themas verdeutlicht werden soll.

Sommer/ Herbst 2022: Durchführung von Bürgerwerkstätten

Im Inhaltliche Fortführung der Auftaktveranstaltung durch themenbezogene Bürgerwerkstätten, welche die sich aus der Auftaktveranstaltung ergebenden Themen im Rahmen mehrerer Treffen weiterentwickeln werden.

Herbst 2022: Erstellung des Handlungskonzepts (Leben und) Wohnen im Alter

Oktober 2022/ Anfang 2023: Vorstellung des Handlungskonzepts im SKA und Gemeinderat

Anmerkungen:

- Die Durchführung der Veranstaltungen und die Erstellung des Handlungskonzepts erfolgen in Zusammenarbeit mit Frau Kerstin Schmidt von Demographie lokal
- Für den weiteren Verlauf des Prozesses ist die Einbindung der Stadtplanung geplant
- Die Fortführung des Prozesses muss auch über das Jahr 2022 sichergestellt werden

Kostenaufstellung:

Die Höhe der tatsächlichen Kosten lässt sich aufgrund der Ergebnisoffenheit des Prozesses gegenwärtig noch nicht abschließend benennen. Die hier angeführten Zahlen sind dementsprechend Schätzwerte, die tatsächlichen Kosten werden sich in den benannten Korridoren bewegen.

Kostenkalkulation Demographie lokal:

Zwischen 20.000 Euro und 27.000 Euro

→ abhängig von den erbrachten Leistungen

Durchführung der Auftaktveranstaltung zum Bürgerbeteiligungsverfahren:

Zwischen 500 Euro und 2.000 Euro

Durchführung der Bürgerwerkstätten:

Zwischen 500 Euro und 1.500 Euro